



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft



Bundesweite
Aktionswoche
**Torffrei
gärtnern!**

Bundesweite Aktionswoche

„Torffrei gärtnern“

Wir sind dabei!

Vom 3. bis 12. Mai 2024 beteiligt sich Ihr Unternehmen an der vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) initiierten Aktionswoche „Torffrei gärtnern“. Es ist eine Initiative, die nicht nur unsere Gärten, sondern auch unseren Planeten ein Stück grüner machen soll. Die Aktionswoche ist eine großartige Gelegenheit, Ihre Kundinnen und Kunden über die Vorteile torffreien Gärtnerns zu informieren und sie für den damit verbundenen Klima- und Moorschutz zu begeistern.

Mit diesem Dokument möchten wir Ihnen kompakt alle nötigen Informationen und Tipps bereitstellen, um Sie bei Ihrer Beratungsarbeit zu unterstützen. Nutzen wir diese Chance, um gemeinsam ein Zeichen für den Klimaschutz zu setzen. Vielen Dank für Ihr Engagement und toll, dass Sie dabei sind!

torffrei.info

Der Hintergrund der Aktionswoche

Der Klimaschutzplan 2050 der Bundesregierung sieht Maßnahmen vor, mit denen die Verwendung von Torf verringert werden soll. Vor diesem Hintergrund veröffentlichte das BMEL 2022 die Torfminderungsstrategie. Im Klimaschutzprogramm 2030 hat sich die Bundesregierung verpflichtet darauf hinzuwirken, dass im Hobbygartenbau auf den Einsatz von Torf bis 2026 vollständig verzichtet wird. Im Erwerbsgartenbau soll bis zum Ende des Jahrzehnts ein weitgehender Ersatz von Torf stattfinden. Der Umstellungsprozess beruht auf dem Prinzip der Freiwilligkeit.

Die **Bundesweite Aktionswoche „Torffrei gärtnern“** dient der Verbraucheraufklärung und Wissensvermittlung rund ums Gärtnern ohne Torf. Es gilt das Klimabewusstsein der Hobbygärtner und Hobbygärtnerinnen zu schärfen und gleichzeitig wichtige Informationen für den Erfolg beim torffreien Gärtnern bereitzustellen.

Torf besteht zu einem großen Teil aus abgestorbenen Pflanzenresten und somit überwiegend aus Kohlenstoff. Solange er im Moor unter Wasser liegt, ist er dem gegenwärtigen Kohlenstoffkreislauf entzogen. Er ist aufgrund seiner positiven chemischen, biologischen und physikalischen Eigenschaften ein wichtiger Bestandteil von Blumenerden. Dieser Torf wird in Deutschland in bereits vor vielen Jahrzehnten entwässerten Mooren abgebaut, in

anderen Ländern findet der Abbau wohl teilweise auch noch in frisch entwässerten Mooren statt. Durch die Entwässerung der Moore und durch die Nutzung von Torf im Hobbygarten wird CO₂ freigesetzt, was zum Verlust von Biodiversität und zum Klimawandel beiträgt. Torf soll daher perspektivisch im Hobbygarten komplett ersetzt werden; noch vorhandene trockengelegte Torfbestände sollen in den nächsten Jahrzehnten nach Möglichkeit wieder überstaut werden.

Als Ersatz für Torf werden insbesondere nachwachsende Rohstoffe (bspw. Kompost, Holzfasern, Rindenhumus und Kokosprodukte) in torffreien Erden als alternative Ausgangssubstrate genutzt, die aus dem gegenwärtigen Kohlenstoffkreislauf stammen. Nur Produkte, die mit dem Aufdruck „torffrei“ oder „ohne Torf“ gekennzeichnet sind, werden ihrem Namen auch gerecht. Ist die Kennzeichnung nicht eindeutig, hilft ein Blick auf die Inhaltsstoffe. Die Eigenschaften torffreier Blumenerden sind denen der Torfsubstrate ähnlich, können sie jedoch nicht gänzlich nachahmen. Durch kleinere Anpassungen im Pflegeverhalten können mit torffreien Blumenerden jedoch die gleichen Erfolge erzielt werden wie mit torfhaltigen.



**Bundesweite
Aktionswoche
Torffrei
gärtnern!
3.–12. Mai 2024**



Praktische Hinweise

Wasserversorgung

Durch den Torfverzicht kann die Blumenerde etwas weniger Wasser speichern und halten. Zudem versickert Wasser schneller und kann sich am Boden des Pflanzgefäßes sammeln.

Daher:

- Vor dem Gießen mit dem Finger (bis zum 2. Knöchel etwa 2–3 cm tief) fühlen, ob Wasser benötigt wird.
- **Öfter und in kleineren Mengen gießen.**
- **Stauässe vermeiden.**
- Um die optimale Erdfeuchte einzustellen, ist die Verwendung eines Gefäßes mit **Wasserspeicher** empfehlenswert.

Düngung

Dünger und die Zusammensetzung der Erde beeinflussen sich gegenseitig, was die Düngewirkung reduzieren kann. **Blumenerde** und **Dünger** sollten entsprechend **aufeinander abgestimmt** werden.

Daher:

- **Zusammensetzung** von Dünger und Substrat **vergleichen**. Blumenerden mit viel Holzbestandteilen brauchen zum Beispiel eine stickstoffbetonte Düngung.
- **Regelmäßig düngen**: Orientierung geben die Empfehlungen auf den Verpackungen der Blumenerde sowie des Düngers.

Lagerung

Torffreie Erden können zu Volumenverlusten und Veränderungen der pflanzenbaulichen Eigenschaften wie Nährstoffgehalte und pH-Wert während der Lagerung neigen.

Daher:

- **Trocken, vor Sonneneinstrahlung geschützt und nicht zu warm lagern.**
- Erde im Idealfall **direkt nach dem Einkauf nutzen**.
- Nicht leere Erdensäcke nach der Nutzung gut **verschließen**.



HERAUSGEBER

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)
Referat 716 „Gartenbau, Landschaftsbau“
Rochusstraße 1
53123 Bonn

STAND

April 2024

GESTALTUNG

WPR COMMUNICATION
Berlin/Sankt Augustin

BILDNACHWEISE

Seite 1 und 2: © FNR/Dario Ronge
Seite 3: © Happypictures – stock.adobe.com

Weitere Pflegehinweise

- Neben einer guten Wasser- und Nährstoffversorgung muss auf **Krankheiten und Schädlinge** geachtet werden. Kranke oder stark befallene Pflanzen sollten, sofern nicht anderweitig behandelbar, entfernt werden.
- Bei Blumenerden mit viel Holzfaser kann sich der Stickstoffgehalt schnell ändern. Bei schlechtem Wachstum und hellgrüner Verfärbung der Pflanze sollte **frühzeitig und regelmäßig** gedüngt werden.
- Blumenerden mit viel Kompost neigen zur **Vernässung**. Beim Gießen ist daher besondere Aufmerksamkeit gefragt. Im Untersetzter stehen gebliebenes Wasser sollte nach 5 Minuten abgegossen werden.
- Durch die **Beimischung von Tongranulat** kann der Erde bei Bedarf eine stabilere Struktur und eine bessere Speicherfähigkeit verliehen werden.

LANDINGPAGE
AKTIONSWOCHE



SCHULUNGSPLATTFORM



ANMELDUNG ZUR ONLINE-
SCHULUNG FÜR HANDEL

